

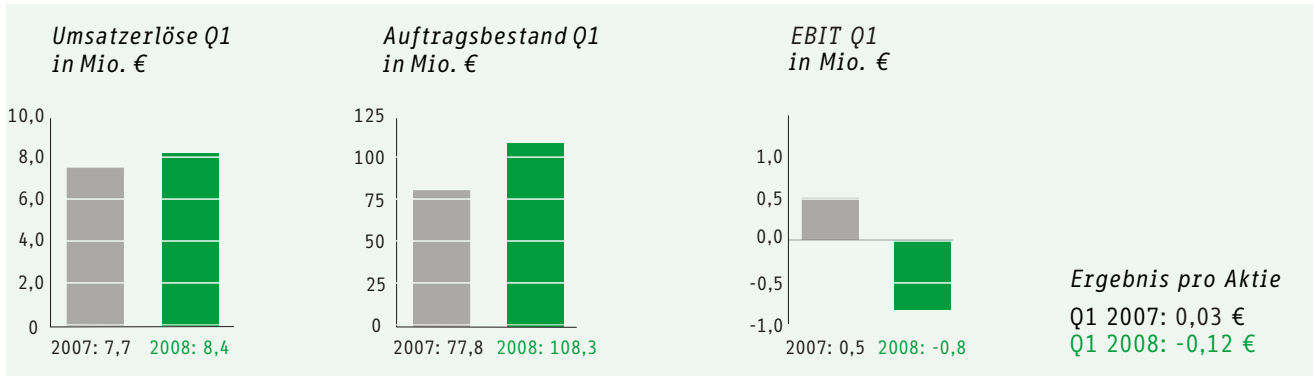
init

innovation in
traffic systems AG



Q1 Bericht 2008





init auf einen Blick

Der Öffentliche Personennahverkehr soll komfortabel, schnell und attraktiv sein. Die Systeme der init innovation in traffic systems AG sorgen dafür, dass Busse und Bahnen diesen Anforderungen schon heute gerecht werden, und steigern gleichzeitig die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen. Als einziges Unternehmen bietet init integrierte Lösungen für alle Aufgabenstellungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus einer Hand und ist damit zu einem der führenden Anbieter innovativer Telematik- und Zahlungssysteme geworden. Weltweit werden die init-Produkte bei über 300 Verkehrsunternehmen erfolgreich eingesetzt.

Directors Holdings

Vorstand	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO	3.576.400
Joachim Becker, COO	335.983
Wolfgang Degen, COO	89.000
Dr. Jürgen Greschner, CSO	97.364
Bernhard Smolka, CFO	14.600

Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau	-
Bernd Koch	-
Fariborz Khavand	-

Unternehmenskalender 2008

27.05.2008	Hauptversammlung, Karlsruhe
14.08.2008	Veröffentlichung Q2-Bericht 2008
10.11.2008	Veröffentlichung Q3-Bericht 2008
Nov. 2008	Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt, Analystenkonferenz

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau (Vorsitzender)

Beratender Ingenieur mit Spezialgebiet ÖPNV, Mitglied des Aufsichtsrats der Berliner Verkehrsbetriebe, Mitglied des Aufsichtsrats der BT Berlin Transport GmbH, Berlin, Beiratsmitglied PTM Masterstudiengang der Universität Duisburg/Essen.

- > Bernd Koch (Stellvertretender Vorsitzender)

Selbständiger Unternehmensberater, Beiratsmitglied des Bildungszentrums der IHK Karlsruhe.

- > Fariborz Khavand

Selbständiger Unternehmensberater.

Vorstand

- > Dr. Gottfried Greschner (Vorsitzender),
Diplom-Ingenieur

Business Development, Personal, Einkauf und Materialbeschaffung

- > Joachim Becker, Diplom-Informatiker

Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services

- > Wolfgang Degen, Diplom-Ingenieur (FH)

Geschäftsbereich Mobile Telematik- und Zahlungssysteme

- > Dr. Jürgen Greschner, Diplom-Kaufmann
Vertrieb

- > Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann

Finanzen, Controlling und Investor Relations



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

seit 25 Jahren widmet sich die init innovation in traffic systems AG nun der Zukunft der Mobilität. Als Forschungsprojekt an der Uni Karlsruhe 1983 gestartet, dirigieren heute unsere Systeme die größten Fahrzeugflotten im Nahverkehr weltweit. Egal ob in München, New York, Oslo, Stockholm und Vancouver oder in Hof, Osnabrück und Trier. In der großen weiten, wie in der kleinen nahen Welt, überall sind unsere Systeme heute im Einsatz. Zur Verbesserung der Effizienz, zur Steigerung des Komforts für die Fahrgäste und zunehmend zur Entlastung der Umwelt von Schadstoffemissionen.

Umsatzwachstum und Auftragshoch

Eine Erfolgsgeschichte, deren Ende nicht abzusehen ist, denn Technik und Systeme der init sind gefragter denn je. Nach drei Rekordbilanzen in Folge spricht derzeit alles dafür, dass auch 2008 für die init ein erfolgreiches Wachstumswort sein wird. Im ersten Quartal konnten wir den Umsatz um 9,5 Prozent auf 8,4 Mio. Euro (Vorjahr: 7,7 Mio. Euro) steigern. Gleichzeitig gewannen wir neue Aufträge im Umfang von rund 14 Mio. Euro hinzu, darunter ein neues Großprojekt in den USA. Damit stieg der Auftragsbestand auf über 108 Mio. Euro (Vorjahr: 77,8 Mio. Euro) an. Das entspricht fast dem Doppelten des für 2008 erwarteten Umsatzes.

Bereits im April folgte ein Großauftrag aus Dublin, der erste überhaupt aus Irland. Er ist der aktuellste in der Kette aus glänzenden internationalen Referenzen, die init bei den anspruchsvollsten Ausschreibungen unserer Branche zum gesuchten Teilnehmer machen. Aktuell treten wir auf mehreren Kontinenten parallel in einer Vielzahl von Ausschreibungen an. Eines können wir daher heute schon sagen: Selbst wenn wir nur einen Teil davon gewinnen, so werden wir voraussichtlich über 2008 hinaus weiter mit hoher Dynamik wachsen.

Immer mehr geraten dabei für uns Märkte in den Fokus, die derzeit noch kaum erschlossen sind. Das gilt für den Arabischen Raum genauso wie für Asien oder Australien. Erstmals haben wir im ersten Quartal 2008 signifikante Umsätze außerhalb unserer bisherigen Kernmärkte Europa und Nordamerika erzielt. Und die Tendenz in Ländern wie den Vereinigten Arabischen Emiraten und Australien ist weiterhin stark steigend.

Erfreulich am Umsatzwachstum in den ersten drei Monaten 2008 ist darüber hinaus, dass in der Regel ja das erste Quartal in Umsatz und Ertrag das schwächste im Geschäftsjahreszyklus ist. 2007 war „Q 1“ bereits herausragend, 2008 ist von den Erlösen her nun nochmals besser gewesen. Wie im Vorjahr waren die ersten drei Monate dabei stark von

Engineering-leistungen für laufende Großprojekte geprägt, denen erst später Hardwarelieferungen folgen. Diese Lieferungen für aktuelle Projekte in Europa, Nordamerika und den Vereinigten Arabischen Emiraten werden sich in der zweiten Jahreshälfte verstärken und dann zu überproportional steigenden Umsätzen und Erträgen führen.

Dispositionen für Märkte der Zukunft

Um das sich abzeichnende Wachstum heute und auch morgen stemmen zu können, bedarf es rechtzeitiger Dispositionen, dabei kommt es besonders auf qualifizierte Mitarbeiter an. Im Hinblick auf die planmäßige Abarbeitung der Großprojekte im weiteren Jahresverlauf und die anhaltend hohe Wachstumsdynamik haben wir so auch im Berichtszeitraum unsere Personalkapazitäten angepasst. Dadurch hat sich die Mitarbeiterzahl im Konzern um 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr (210) auf 251 erhöht.

Natürlich spiegeln sich diese Dispositionen zusammen mit weiteren Vorleistungen auf der Aufwandsseite wider. Deshalb erhöhten sich im ersten Quartal die Herstellungskosten überproportional zum Umsatz. Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank demzufolge im Vergleich zum Vorjahr von 2,7 auf 1,4 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) fiel wie im normalen Geschäftsjahreszyklus üblich mit -0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) negativ aus. Daraus und aus höheren latenten Ertragsteuern resultiert der Quartalsverlust von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: Gewinn 0,3 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis pro Aktie von -0,12 Euro (2007: +0,03 Euro).

Das ist jedoch nur eine Momentaufnahme. Schon ab dem zweiten Quartal, vor allem jedoch in der zweiten Jahreshälfte erwartet die init durch den planmäßigen Fortschritt bei den Großprojekten höhere Umsätze und überproportional steigende Erträge. Für das Gesamtjahr rechnet der Vorstand unverändert mit einem Umsatzanstieg auf etwa 56 Mio. Euro (2007: 46,8 Mio. Euro) und einem EBIT von etwa 8,4 Mio. Euro (2007: 7,2 Mio. Euro). Der gegenwärtige Auftragsbestand von 108 Mio. Euro sichert diese Planung bereits weitestgehend ab und ist darüber hinaus die Basis für ein dynamisches Wachstum in 2009.

Potenziale über das Kerngeschäft hinaus

Und auch mittelfristig sind die Wachstumsperspektiven für unser Unternehmen trotz der allgemein erwarteten Konjunkturedämpfung in Europa und den USA und des schwachen Dollars intakt. Wir sehen weiterhin große Potenziale in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Australien, wo wir bereits mit ersten Großprojekten und Niederlassungen vor Ort Fuß gefasst haben. Hinzu kommen im Rahmen von Milliarden schweren Programmen zur Kohlendioxid-Vermeidung weltweit hohe Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur, von denen wir profitieren.

Neben diesem, unserem angestammten Markt für Telematik- und elektronische Zahlungssysteme für Busse und Bahnen tun sich aktuell weitere Potenziale auf. Zusätzliche Wachstumsimpulse ergeben sich etwa aus unserem Engagement im Automotive Sektor, wo wir in diesem Jahr voraussichtlich erstmals mehrere Millionen Euro umsetzen werden. Aus unseren Gesprächen mit Kunden und vielfältigen Kontakten weltweit entwickeln sich darüber hinaus ständig neue Anstöße und Ideen für Innovationen, mit denen Marktpotenziale erschlossen werden können.

Ideenschmiede für Innovationen

Eine Quelle dafür war das aus Anlass des 25-jährigen Bestehens von der init Anfang April veranstaltete internationale Kolloquium von Verkehrsexperten. Der frühere Bundesumweltminister und Leiter des UN-Umweltprogramms (UNEP), Prof. Dr. Klaus Töpfer, beschrieb dabei die Notwendigkeit, Kohlendioxidemissionen im Verkehr zu erfassen. Er forderte die init dazu auf, hierfür eine Lösung zu entwickeln.

Eine gute, eine bahnbrechende Idee, wie alle Teilnehmer fanden. Und für unsere Entwickler und Ingenieure eine Bestätigung. Denn bei Pilotprojekten für Fahrzeughersteller und Flottenbetreiber ist die init auf diesem Gebiet bereits gut unterwegs.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Sie können aus diesem Beispiel ersehen, dass die init auch nach 25 Jahren noch nicht müde geworden ist, Innovationen in die Tat umzusetzen - ganz im Gegenteil. Selbstverständlich werden wir den Anstoß von Prof. Töpfer weiter verfolgen und weiterhin viele innovative Ideen umsetzen. Zum Nutzen unserer Kunden, zum Wohl unserer Umwelt, aber auch im Interesse unserer Gesellschaft und unserer Aktionäre.

Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Performance Q1 2008



— init innovation in traffic systems AG
— Prime Technology Performance Index

Aktie und Investor Relations

Die Aktie der init innovation in traffic systems AG (ISIN DE 0005759807) hat sich in den ersten Monaten des Jahres 2008 gegen den allgemein schwachen Trend an den Finanzmärkten und speziell bei Technologie- und Nebenwerten behaupten können. Zwar kam auch die init-Aktie zunächst im Januar unter dem Einfluss der Krise an den Finanzmärkten unter Druck und markierte mit 6,50 Euro das bisherige Jahrestief. Die anhaltend positiven Nachrichten des Unternehmens sorgten danach jedoch in einem schwachen Umfeld für stabil steigende Kurse. Bis Ende März erhöhte sich die Notierung wieder bis auf 7,42 Euro.

Mittlerweile hat sich der Kurs weiter gefestigt und konnte sogar das hohe Niveau vom Jahresanfang (8,45 Euro) wieder übertreffen. Im Vergleich dazu verlor der Technologieaktienindex TecDax im bisherigen Jahresverlauf zeitweise über 30 Prozent an Wert und war Anfang Mai immer noch mit rund 15 Prozent im Minus.

Kursziele bis 12 Euro und höhere Dividende

Erstmals führte die init die Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Ende März am Firmensitz in Karlsruhe durch, damit sich Journalisten und Finanzmarktexperten vor Ort ein Bild von der Leistungsstärke des Unternehmens machen konnten. Die Resonanz darauf war sehr positiv, wie auch bei den in der Folge durchgeführten Investorenterminen.

Die weiteren Perspektiven des Unternehmens und der Aktie überzeugten dabei die Experten. Analysten sehen gegenwärtig für die init-Aktie Kursziele zwischen 9,50 und 12 Euro.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der init innovation in traffic systems AG der für den 27. Mai 2008 einberufenen ordentlichen Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende auf 0,14 Euro pro Aktie (2007: 0,10 Euro) vor.

Ihre Ansprechpartner für Investor Relations

init
innovation in traffic systems AG
Alexandra Weiß Tel. +49.721.6100.102
Käppelestraße 6 Fax +49.721.6100.399
D-76131 Karlsruhe ir@initag.de

rw konzept GmbH
Agentur für Unternehmenskommunikation
Sebastian Brunner Tel. +49.89.139.596.33
Emil-Riedel-Straße 18 Fax +49.89.139.596.34
D-80538 München brunner@rw-konzept.de

Konzernlagebericht

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Traditionell verläuft die Umsatzverteilung im Geschäftsjahresverlauf für den init-Konzern ungleichmäßig, wobei in der Regel das erste Quartal das schwächste und das vierte Quartal das umsatzstärkste ist. Das erste Quartal war stark von Engineeringleistungen für die laufenden Großprojekte geprägt. Die Hardwareauslieferungen mit denen dann entsprechend höhere Umsätze erzielt werden, beginnen im zweiten Quartal und werden sich ab dem dritten Quartal weiter verstärken.

Auftragslage

Aktuell verfügt der init-Konzern über einen Auftragsbestand von mehr als 108 Mio. Euro (Vorjahr 77,8 Mio. Euro).

Der Auftragseingang aus Deutschland betrug im ersten Quartal rund 4,4 Mio. Euro, aus Europa 1,2 Mio. Euro und in Nordamerika konnten 13,2 Mio. US-Dollar erzielt werden. Herausragend im ersten Quartal war der Auftrag des Busunternehmens Community Transit aus Everett im Bundesstaat Washington in den USA. Das Projekt umfasst die Ausrüstung von 337 Linienbussen und 55 Paratransit-Bussen. Neben dem Telematiksystem mit den Bordrechnern COPILOTtouch umfasst der Auftrag auch die Lieferung eines Echtzeit-Fahrgastinformationssystems, einem Fahrgastzählsystem und einem System zur Lichtsignalanlagenbeeinflussung sowie Statistiksoftware zur Auswertung der Passagier- und Verkehrsdaten.

Ertragslage

Im ersten Quartal konnte im Konzern ein Umsatz von 8,4 Mio. Euro (Vorjahr 7,7 Mio. Euro) erzielt werden. Hiervon entfielen rund 78,1% (Vorjahr 77,1%) auf das Ausland. Das Bruttoergebnis beträgt 1,4 Mio. Euro und liegt damit unter dem Vorjahreswert mit 2,7 Mio. Euro. Der Grund hierfür liegt in den aufgebauten Personalstrukturen, die zur Abwicklung des geplanten Umsatzes von 56 Mio. Euro notwendig sind, sich aber erst in den Folgequartalen positiv auf höhere Umsätze und somit auf eine höhere Bruttomarge auswirken werden.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) beläuft sich auf -0,8 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. Euro). Das Periodenergebnis im Konzern beträgt -1,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro). Das entspricht einem Verlust von 0,12 Euro (Vorjahr Gewinn 0,03 Euro) je Aktie.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 47,8 Mio. Euro und ist gegenüber den Vorjahr um 3,3 Mio. Euro angestiegen. Der Anstieg resultiert auf der Aktivseite der Bilanz im Wesentlichen aus den höheren Vorräten und dem Anstieg der sonstigen Vermögenswerte. Auf der Passivseite der Bilanz resultiert die Erhöhung größtenteils durch den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen.

Der operative Cashflow beträgt -0,1 Mio. Euro (Vorjahr 1,3 Mio. Euro) und ist aufgrund der hohen Vorfinanzierungen für die laufenden Großprojekte negativ. Die Situation im Cashflow wird sich jedoch ab der Jahresmitte entspannen und in den positiven Bereich drehen, da dann aus den Großprojekten hohe Zahlungseingänge zu erwarten sind.

Das Eigenkapital zum 31. März 2008 betrug 25,3 Mio. Euro (Q1 2007 21,6 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von 56,3 % auf 52,8 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich per Ende März auf 3,3 Mio. Euro (Vorjahr 1,2 Mio. Euro) und resultieren im Wesentlichen aus dem Bankdarlehen zur Finanzierung der Erweiterung des Standortes Karlsruhe in Höhe von 1,2 Mio. Euro und aus der Vorfinanzierung der laufenden Projekte.

Die liquiden Mittel, inklusive kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere, beliefen sich zum 31. März 2008 auf 3,2 Mio. Euro (Vorjahr 8,0 Mio. Euro). Die Reduktion der liquiden Mittel resultiert aus Investitionen in das Anlagevermögen und dem Aufbau des Lagerbestandes für die Auslieferungen in 2008, sowie Steuer- und Steuervorauszahlungen. Die vorhandenen Aval- und Kreditlinien sichern jedoch weiterhin die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten.

Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wurden im ersten Quartal 2008 0,8 Mio. Euro (Vorjahr 2,0 Mio. Euro) eingesetzt. Hierbei handelt es sich um den Erwerb einer Immobilie in Großbritannien, Investitionen in die Verwaltungsgebäude in Karlsruhe sowie Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.

Produktion

init verfügt über keine eigenen Produktionsanlagen, sondern konzentriert sich auf das Produktionsmanagement und die Qualitätssicherung.

Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten bestehen nicht. So können wir bei Ausfall eines Geschäftspartners auf andere Produzenten ausweichen. Für das Geschäftsjahr 2008 konnten wir neue Zulieferer gewinnen und neue Rahmenverträge aushandeln. Die weitere Verlagerung von Produktionsprozessen in Niedriglohnländer mit hohem technischen Fertigungsstandard ist auch Teil der strategischen Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2008.

Personal

Aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens hat init die Personalstärke angepasst. Dieser Trend wird sich auch im Geschäftsjahr 2008 weiter fortsetzen, da wir in den nächsten Monaten mit weiteren Großaufträgen rechnen.

Über 65 Prozent der festangestellten init-Mitarbeiter haben eine akademische Ausbildung in den Bereichen Informatik, E-Technik, HF-Technik, Physik, Mathematik und Wirtschafts-Ingenieurwesen.

Zum 31. März 2008 beschäftigte der init-Konzern 251 Mitarbeiter (Vorjahr 210) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden.

Umweltschutz

Als Katalysator ressourcenschonender technologischer Entwicklungen für den Personennahverkehr ist init dem Umweltschutz in besonderer Weise verpflichtet. Mit unseren Produkten unterstützen wir Verkehrsbetriebe dabei, den öffentlichen Personennahverkehr schneller und wettbewerbsfähiger zu machen, um so dessen Attraktivität gegenüber dem Individualverkehr zu steigern. Die Verkehrsbetriebe können somit ihre Beförderungsleistungen optimieren und umweltfreundlicher erbringen. Im Resultat wird die Umwelt von Abgasen und Feinstaub entlastet.

Forschung und Entwicklung

Die Hard- und Softwareentwickler der init arbeiteten 2008 sowohl an der Weiterentwicklung bestehender Produkte als auch an Innovationen.

Insgesamt wurden in den ersten drei Monaten 2008 im init-Konzern 0,4 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. Euro) für die Entwicklung neuer Produkte ausgegeben. Darüber hinaus wurden Softwareentwicklungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) aktiviert. Die auf aktivierte Software vorgenommene Abschreibung betrug 0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,1 Mio. Euro).

Des Weiteren wurden kundenfinanzierte Neu- und Weiterentwicklungen im Rahmen von Projekten durchgeführt, die noch einmal mindestens den gleichen Betrag ausmachen.

Risiken und Risikomanagement

Die Risiken für die künftige Entwicklung des init-Konzerns hängen im Wesentlichen von den Risiken in den operativen Konzerngesellschaften ab. Bestandsgefährdende Risiken liegen im init-Konzern derzeit nicht vor.

Integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen ist dabei ein Risikomanagementsystem. Bevor grundlegende Entscheidungen über bedeutende Maßnahmen getroffen werden, erfolgt dazu eine umfassende Erörterung in regelmäßigen Vorstandssitzungen unter Abwägung von Chancen und Risiken. In den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen wird regelmäßig über drohende Risiken berichtet. Alternative Maßnahmen werden mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Der entscheidende kritische Erfolgsfaktor ist für den init-Konzern die Projektabwicklung. Eine erfolgreiche Projektabwicklung ist abhängig von der termingerechten Bearbeitung der Projekte, der Größe eines Einzelprojekts, den vertraglichen Gestaltungen, dem Willen des Kunden, bei der Durchführung konstruktiv mitzuwirken, sowie von landesspezifischen Gesetzen und Vorschriften. Neben unvorhersehbar auftretenden technischen und kundenspezifischen Schwierigkeiten hängt die termingerechte Bearbeitung von Projekten auch davon ab, ob dem Unternehmen genügend qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

Für Projekte, die in Fremdwährung abgeschlossen werden, besteht ein Wechselkursrisiko, das sich auf

den Umsatz, die Beschaffungspreise, die Bewertung von Forderungen, Währungsbestände, Verbindlichkeiten und damit auf das Ergebnis auswirken kann. init begegnet dem Wechselkursrisiko mit einem aktiven Devisenmanagement. Zum Einsatz kommen Switch Deposits, Devisentermingeschäfte und -optionen. Da init sich in diesem Zusammenhang auch Chancen offen halten will und ein aktives Management betreibt, sind daraus entstehende Verluste nicht auszuschließen. Wir halten das Verlustrisiko aufgrund unserer Risikopolitik für begrenzt.

Geldanlagen erfolgen bei init in Aktien, festverzinslichen Wertpapieren und Festgeldern. Hier können durch Kurswert-, Wechselkurs- und Zinsänderungen Verluste entstehen.

Chancen

Mit den internationalen Referenzen wie München, Oslo, Stockholm, Den Haag, Kopenhagen, New York City, Houston, und Vancouver (Kanada) hat init eine hervorragende Ausgangsbasis für zukünftige Ausschreibungen. Diese Projekte haben Signalwirkung und zeigen, dass init in der Lage ist, weltweit Aufträge abzuwickeln. Auch die in 2007 in Dubai gewonnene Ausschreibung hat insbesondere für den arabischen Raum große Bedeutung. Alleine in den Vereinigten Arabischen Emiraten sollen in den nächsten Jahren Milliarden in den öffentlichen Nahverkehr investiert werden, so dass mit Folgeaufträgen aus dieser Region gerechnet werden kann.

Aktuell sind wir an sehr vielen Ausschreibungen auf mehreren Kontinenten vertreten.

Ausblick

Die init innovations in traffic systems AG steht vor einem weiteren erfolgreichen Jahr. Wir sind zuversichtlich unsere Ziele von 56 Mio. Euro Umsatz bei einem EBIT von 8,4 Mio. Euro zu erreichen. Mit dem Auftragsbestand von rund 108 Mio. Euro haben wir darüber hinaus eine gute Basis für weiteres Wachstum in 2009.

Sorge bereitet in diesem Zusammenhang aktuell die anhaltende US-Dollarschwäche, die sich auf die Margen im US-Geschäft und auf das Projekt in Dubai auswirkt. Die ungünstigeren Wechselkurse können nur bedingt über höhere Preise an die Kunden weitergegeben werden, da ansonsten eine Wettbewerbsfähigkeit gegenüber lokalen Anbietern nicht mehr gegeben ist.

Karlsruhe, 8. Mai 2008

Der Vorstand



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS vom 1. Januar 2008 bis 31. März 2008
mit Vergleichswerten

	01.01.2008- 31.03.2008	01.01.2007- 31.03.2007
	T€	T€
Umsatzerlöse	8.441	7.712
Herstellungskosten des Umsatzes	-7.047	-5.054
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.394	2.658
Vertriebskosten	-1.479	-1.321
Verwaltungskosten	-734	-583
Forschungs- und Entwicklungskosten	-387	-463
Sonstige betriebliche Erträge	164	221
Währungsgewinne und -verluste	179	-106
Betriebsergebnis	-863	406
Erträge aus assoziierten Unternehmen	50	42
Sonstige Erträge und Aufwendungen	46	7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-767	455
Zinserträge	62	62
Zinsaufwendungen	-70	-37
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-775	480
Ertragsteuern	-452	-215
Periodenergebnis	-1.227	265
Davon entfallen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens	-1.169	296
Minderheitsanteile	-58	-31
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	-0,12	0,03
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.844.278	9.675.043
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.844.278	9.675.043

Konzernbilanz nach IFRS zum 31. März 2008
mit Vergleichswerten

Aktiva	31.03.2008 T€	31.12.2007 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.213	3.748
Wertpapiere	21	35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.123	19.956
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	11	9
Vorräte	7.744	5.824
Ertragsteueransprüche	398	60
Sonstige Vermögenswerte	2.417	1.419
Summe kurzfristige Vermögenswerte	33.927	31.051
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	4.233	3.864
Geschäftswert	2.081	2.081
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.908	3.639
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.748	1.887
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	168	168
Latente Steueransprüche	617	549
Sonstige Vermögenswerte	1.138	1.236
Summe langfristige Vermögenswerte	13.893	13.424
Bilanzsumme	47.820	44.475

Passiva	31.03.2008 T€	31.12.2007 T€
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	2.079	1.400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.285	3.441
Verbindlichkeiten aus Percentage of Completion	0	817
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1	64
Erhaltene Anzahlungen	5.101	937
Ertragsteuerverbindlichkeiten	356	359
Rückstellungen	2.318	2.103
Sonstige Schulden	3.103	3.855
Summe kurzfristige Schulden	17.243	12.976
Langfristige Schulden		
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	1.200	1.154
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.984	1.647
Rückstellungen für Pensionen	2.054	2.010
Sonstige Schulden	85	0
Summe langfristige Schulden	5.323	4.811
Eigenkapital		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	4.065	3.973
Eigene Anteile	-977	-977
Konzernbilanzgewinn	13.178	14.347
Sonstige Rücklagen	-1.188	-889
	25.118	26.494
Minderheitsanteile	136	194
Summe Eigenkapital	25.254	26.688
Bilanzsumme	47.820	44.475

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2008 bis 31. März 2008 (IFRS)
mit Vergleichswerten des Vorjahres

	01.01.2008- 31.03.2008	01.01.2007- 31.03.2007
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:	T€	T€
Periodenergebnis	-1.227	265
Abschreibungen	384	300
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	88	0
Gewinn aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	-57
Veränderung der Rückstellungen	259	870
Veränderung der Vorräte	-1.920	-1.235
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-167	2.787
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.240	-772
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	844	-462
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus POC	3.347	-5
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-733	-546
Saldo sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen	263	139
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-102	1.284
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-753	-1.954
Investitionen in Softwareentwicklung	-357	-169
Einzahlungen aus assoziierten Unternehmen und Ausleihungen	189	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	150
Investitionen in Wertpapiere im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	5	0
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-916	-1.973
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	-97
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	725	1.200
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	725	1.103
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-242	-5
Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-535	409
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	3.748	6.728
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	3.213	7.137

*Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Konzern
vom 1. Januar 2008 bis 31. März 2008 (IFRS) mit Vergleichswerten*

	01.01.2008- 31.03.2008	01.01.2007- 31.03.2007
	T€	T€
Währungsumrechnung	-279	104
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-20	85
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	0	-14
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-299	175
Periodenergebnis	-1.227	265
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen	-1.526	440
davon auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	-1.468	471
davon Minderheitsanteile	-58	-31

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt
(inkl. Aushilfen und studentischen Hilfskräften)

	31.03.2008	31.03.2007
Angestellte Deutschland	194	173
Angestellte Nordamerika	55	37
Angestellte sonstige Länder	2	0
Summe	251	210





Ausgewählte Anhangangaben für Q1 2008 (IFRS)

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Der init-Konzern ist ein international tätiges Systemhaus für Verkehrstelematik (Telekommunikation und Informatik, international auch Intelligent Transportation Systems bzw. ITS genannt). Die Geschäftstätigkeit unterteilt sich in die Geschäftsfelder Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme und Automotive.

Der Quartalsabschluss zum 31. März 2008 und die Vergleichszahlen wurden gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 wurden beibehalten.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEuro) gerundet.

Die init AG ist eine börsennotierte Gesellschaft, ISIN-Nr. DE0005759807, und befindet sich seit dem 1. Januar 2003 im Teilbereich des geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard).

Der Konzernzwischenlagebericht und der Konzernabschluss zum 31. März 2008 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Neue Rechnungslegungsstandards

IFRS 8 Operating Segments: Der Standard ist verpflichtend für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung für frühere Berichtsjahre ist möglich. init wendet diesen Standard ab dem 1. Januar 2008 an.

IFRS 8 schreibt vor, dass die für die einzelnen Segmentposten ausgewiesenen Beträge den Beträgen entsprechen müssen, die dem sogenannten leitenden Entscheidungsträger (chief operating decision maker) intern zur Kenntnis gebracht werden, auch wenn diese Angaben nicht nach Maßgabe der IFRS Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Unternehmens ermittelt worden sind. Gegenüber dem bisher anzuwendenden Standard IAS 14 führt dies bei init zu Abweichungen zwischen den Segmentinformationen.

Hieraus resultieren bei init drei Segmente:

1. Telematik- und elektronische Zahlungssysteme
2. Planungssysteme
3. Automotive

Das Geschäftsfeld Telematik- und elektronische Zahlungssysteme umfasst derzeit mehr als 90 % des Gesamtvolumens. Dies impliziert, dass die Geschäftsfelder Planungssysteme und Automotive aktuell nicht separat berichtet werden müssen, sondern als sonstige Segmente zusammengefasst werden.

Konsolidierungskreis

Vollkonsolidierte Unternehmen:

Der Konsolidierungskreis der init AG umfasst die Tochtergesellschaften INIT GmbH, Karlsruhe („INIT GmbH“), INIT Innovations in Transportation Inc., Chesapeake/Virginia, USA („INIT Inc.“), INIT Innovations in Transportation (Eastern Canada) Inc./INIT Innovations en Transport (Canada Est) Inc., Montréal, Canada („Eastern Canada Inc.“), INIT Innovations in Transportation (Western Canada) Inc., Vancouver, Canada („Western Canada Inc.“), INIT PTY LTD, Queensland, Australien („INIT PTY“), Init Innovation in Traffic Systems FZE, Dubai („Init FZE“) und initplan GmbH, Karlsruhe („initplan“), an welchen die init AG mit jeweils 100 % beteiligt ist. Des Weiteren erfolgt eine Vollkonsolidierung der CarMedialab GmbH, Bruchsal („CarMedialab“), an der die init AG mit 58,1 % beteiligt ist, und der TQA Total Quality Assembly LLC, Chesapeake/Virginia, USA („TQA“), an der die INIT Inc. mit 60 % beteiligt ist.

Assoziierte Unternehmen:

Die init AG ist mit 44 % an der id systeme GmbH, Hamburg („id systeme“) beteiligt und die INIT GmbH hält 43 % der Anteile der iris GmbH infrared & intelligent sensors, Berlin („iris“). Die Beteiligungsunternehmen sind „At-Equity“ in den Konzernabschluss einbezogen.

Vorräte

Auf die Vorräte wurden Wertminderungsaufwendungen von 140 TEuro (Vorjahr 107 TEuro) vorgenommen. Der Aufwand ist in den Herstellungskosten des Umsatzes enthalten.

Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich im Wesentlichen um das Verwaltungsgebäude Käppelestr. 4, zwei Wohnhäuser, Büroausstattungen und technische



Geräte. Es wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 195 TEuro (Vorjahr 119 TEuro) vorgenommen. Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden Erlöse von 0 TEuro (Vorjahr 0 TEuro) erzielt.

Schulden

Schulden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betragen 1 TEuro (Vorjahr 5 TEuro) und resultieren aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der iris GmbH, Berlin.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.040.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Die Anteile sind ausgegeben und voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 13. Juli 2006 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 5.020.000 Euro geschaffen, das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.020.000 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 5.020.000 Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 13. Juli 2011 zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, um bis zu 1.004.000 neue Aktien zu einem Preis auszugeben, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet, zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, um zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen sowie zum Zwecke des Erwerbs von Beteiligungen und des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen durch Einbringung als Sacheinlage und um bis zu 250.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert mit 3.141 TEuro aus dem Agio der zum Börsengang veräußerten Aktien. 318 TEuro wurden im Rahmen der Erfassung des Aufwands aus der aktienbasierten Vergütung von

2005 bis 2007 und 92 TEuro in 2008 eingestellt. Durch den Verkauf eigener Aktien in 2007 erhöhte sich die Kapitalrücklage um 514 TEuro.

Eigene Anteile

Der Bestand an eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2008 insgesamt 195.722 Stück. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juli 2006, ersetzt durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2007, wurde das Unternehmen ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Ein Aktienrückkauf von bis zu 210.000 Stück wurde am 14. Juli 2006 beschlossen. Aufgrund dieses Beschlusses wurden in 2006 und 2007 insgesamt 117.275 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 7,36 Euro erworben. Im ersten Quartal 2008 wurden keine weiteren Aktienkäufe getätigt. Damit beträgt die Anzahl an eigenen Aktien zum 31. März 2008 195.722 Stück.

Der Bestand an eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 977 TEuro (Q1 2007 1.669 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Aus dem Bestand zum 31. März 2008 von 195.722 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 195.722 Euro (1,95 %) resultieren 1.139 Stück aus der Kapitalerhöhung in 2002 und 194.583 Stück aus den Aktienrückkaufprogrammen. Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 4,99 Euro je Aktie. Die eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

	T€
Dividende für 2006: 10 Cent pro Aktie, ausgezahlt am 18. Mai 2007	968
Auf der Hauptversammlung zur Genehmigung vorgeschlagene Dividenden auf Stammaktien für 2007: 14 Cent pro Aktie	1.378

Eventualschulden/-forderungen

Eventualverbindlichkeiten/-forderungen lagen im init-Konzern wie zum 31. Dezember 2007 nicht vor.

Rechtsstreitigkeiten

Für die zum Quartalsende gerichtlich anhängige Rechtsstreitigkeit wurde eine Rückstellung in Höhe von 6 TEuro (Vorjahr 6 TEuro) gebildet. Die Gesellschaft

erwartet aus dem Ausgang dieses Rechtsstreits keine erhebliche, nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Ertrags- oder Liquiditätslage.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung befindet sich auf Seite 15 des Konzernzwischenberichts.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Party Transactions“)

Die in den Konzernabschluss einbezogenen und die assoziierten Unternehmen sind im Abschnitt Konsolidierungskreis aufgeführt.

	Assoziierte Unternehmen		Sonstige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	
	2008	2007	2008	2007
Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen und Personen zum 31.03. T€	0	0	0	0
Bezüge von nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31.03. T€	52	208	92	92
Von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge zum 31.03. T€	179	129	61	61
Nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge zum 31.03. T€	1	5	0	0

Assoziierte Unternehmen

Die von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldeten Beträge enthalten Darlehen in Höhe von 168 TEuro (Vorjahr 68 TEuro) und betreffen die iris GmbH. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den langfristigen Vermögenswerten.

Die übrigen Beträge von 11 TEuro betreffen ebenfalls die iris GmbH (Vorjahr 61 TEuro). Die Forderungen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den kurzfristigen Vermögenswerten.

Nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sie entfallen auf die iris GmbH mit 1 TEuro (Vorjahr 5 TEuro). Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den kurzfristigen Schulden.

Sonstige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Die INIT GmbH mietet ihr Bürogebäude in Karlsruhe von der Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG. Die monatlichen Mietzahlungen belaufen sich auf gerundet 30 TEuro (jährliche Zahlung 367 TEuro). Der Mietpreis ist vertraglich bis zum 30. Juni 2011 fixiert und erhöht sich ab dem 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2026 auf 475 TEuro pro Jahr. Des Weiteren wurde für das Bürogebäude in Karlsruhe eine Mietkaution in Höhe von 61 TEuro hinterlegt.

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Verkäufe an und Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Für Forderungen gegen oder Schulden gegenüber nahestehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für das Geschäftsjahr zum 31. März 2008 hat der Konzern keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen gebildet.

Karlsruhe, 8. Mai 2008

Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Bernhard Smolka
Finanzvorstand

Achim Becker
Vorstand

Wolfgang Regen
Vorstand

Dr. Jürgen Greschner
Vorstand

Segmentberichterstattung

Der Konzern verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

1. Das Segment "Telematik- und elektronische Zahlungssysteme" umfasst integrierte Systeme zur Steuerung des Personennahverkehrs, Zahlungssysteme, Fahrgastinformations- sowie Fahrgastzählsysteme
2. Die Kategorie "Sonstige" umfasst Planungssysteme (Planungs- und Datenmanagementsysteme) und Automotive (Analysesysteme für die Automobilindustrie)

Zum Zweck der Unternehmensleitung ist der Konzern in drei Geschäftssegmente (Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme, Automotive), basierend auf den von den Segmenten angebotenen Produkten und Dienstleistungen, untergliedert. Die Geschäftsfelder Planungssysteme und Automotive wurden unter "Sonstige" zusammengefasst.

Das Management überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jedes Geschäftssegment, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses bestimmt, welches dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnis entspricht.

01.01.2008-31.03.2008

	Telematik- und elektronische Zahlungssysteme	Sonstige	Eliminierungen und Anpassungen	Konsolidiert
Umsatzerlöse				
Mit Dritten	8.076	365	0	8.441
Mit anderen Segmenten	65	120	-185	0
Umsatzerlöse gesamt	8.141	485	-185	8.441
EBIT	-349	-257	-160	-766
Segmentvermögen	47.603	2.161	-1.944	47.820
Segmentschulden	21.878	1.610	-922	22.566
Zinserträge	63	1	-2	62
Zinsaufwendungen	68	4	-2	70
Planmäßige Abschreibungen	336	56	-8	384
Herstellkosten des Umsatzes	6.525	529	-169	6.885
Forschungs- und Entwicklungskosten	387	0	0	387
Währungsgewinne (+) und -verluste (-)	179	0	0	179
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	50	0	0	50
Ertragsteuern	404	48	0	452
Wertminderungen	140	0	0	140
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.748	0	0	1.748
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	828	482	-200	1.110



01.01.2007-31.03.2007

	Telematik- und elektronische Zahlungssysteme	Sonstige	Eleminierungen und Anpassungen	Konsolidiert
Umsatzerlöse				
Mit Dritten	7.640	72	0	7.712
Mit anderen Segmenten	49	0	-49	0
Umsatzerlöse gesamt	7.689	72	-49	7.712
EBIT	506	-72	21	455
Segmentvermögen	38.520	591	-703	38.408
Segmentsschulden	16.628	393	-235	16.786
Zinserträge	64	0	-2	62
Zinsaufwendungen	37	2	-2	37
Planmäßige Abschreibungen	252	48	0	300
Herstellkosten des Umsatzes	5.016	77	-39	5.054
Forschungs- und Entwicklungskosten	448	15	0	463
Währungsgewinne (+) und -verluste (-)	-106	0	0	-106
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	42	0	0	42
Ertragsteuern	215	0	0	215
Wertminderungen	107	0	0	107
Anteil an assoziierten Unternehmen	1.493	0	0	1.493
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.075	48	0	2.123

Geographische Information

	01.01.2008- 31.03.2008 T€	%	01.01.2007- 31.03.2007 T€	%
Umsatzerlöse mit externen Kunden				
Deutschland	1.847	21,9	1.768	22,9
übriges Europa	2.122	25,1	2.341	30,4
Nordamerika	3.844	45,6	3.603	46,7
Sonstige Länder (Australien, VAE)	628	7,4	0	0,0
Konzern	8.441	100,0	7.712	100,0

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

	01.01.2008- 31.03.2008 T€	%	01.01.2007- 31.03.2007 T€	%
Langfristige Vermögenswerte				
Deutschland	8.912	90,1	7.512	89,8
Nordamerika	900	9,1	857	10,2
Sonstige Länder (Australien, VAE)	77	0,8	0	0,0
Konzern	9.889	100,0	8.369	100,0

Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich aus Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten sowie Anteilen an assoziierten Unternehmen zusammen.

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern
zum 31.03.2008 (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzern- bilanzgewinn
	T€	T€	T€
Stand zum 31. Dezember 2006	10.040	3.413	10.091
1. Währungsumrechnung			
2. Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren			
3. Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen			
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen			
4. Periodenergebnis per 31.03.07			296
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen			296
5. Veräußerung eigener Aktien			
6. Erwerb eigener Aktien in 2007			
Stand zum 31. März 2007	10.040	3.413	10.387
Stand zum 31. Dezember 2007	10.040	3.973	14.347
1. Währungsumrechnung			
2. Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren			
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen			
3. Periodenergebnis per 31.03.08			-1.169
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen			-1.169
4. Aktienbasierte Vergütung		92	
Stand zum 31. März 2008	10.040	4.065	13.178

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenes Eigenkapital

Eigene Anteile	Sonstige Rücklagen			Summe	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
	Unterschied aus Pensions- bewertung	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Marktbewertung von Wert- papieren			
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
-1.665	-176	-564	-44	21.095	91	21.186
		104		104		104
			85	85		85
	0		-14	-14		-14
	0	104	71	175		175
				296	-31	265
	0	104	71	471	-31	440
93				93		93
-97				-97		-97
-1.669	-176	-460	27	21.562	60	21.622
-977	98	-983	-4	26.494	194	26.688
		-279		-279		-279
			-20	-20		-20
	0	-279	-20	-299		-299
				-1.169	-58	-1.227
	0	-279	-20	-1.468	-58	-1.526
				92		92
-977	98	-1.262	-24	25.118	136	25.254

init
innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 4-6
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Konzept und Design
rw konzept GmbH • Agentur für
Unternehmenskommunikation
Köln • Berlin • München

Satz
Alexander Baudendistel

Photos
Uwe Sülflohn